

das Umleiten eines Anrufs auf die Mailbox zusätzliche Gebühren. Auch das Abhören der Mailbox kostet extra: Hier fallen die so genannten International Roaming-Entgelte an. Unter Umständen sollte die Mailbox abgeschaltet werden.

Auch andere Datendienste wie SMS, Internet und WAP, kosten im Ausland mehr Geld.

Den günstigsten Anbieter im Ausland, wenn man ihn gefunden hat, muss man manuell auf dem Handy einstellen.

Die Europäische Union plant derzeit den Erlass einer Rechtsverordnung, um die hohen Roaming-Entgelte zu regulieren.

**Quelle:**

[www.bundesnetzagentur.de](http://www.bundesnetzagentur.de)

## Kurzmeldungen

### Bundesgerichtshof entscheidet über Mobilfunkanlage

Mieter haben kein Mitspracherecht, wenn auf dem Dach des Hauses, das sie bewohnen, eine Mobilfunkanlage errichtet werden soll. Dies wurde in einem Urteil des Bundesgerichtshofes (AZ VIII ZR 74/05) jetzt entschieden. Der Mieter einer Dachwohnung, der Herzschrittmacher-Träger ist, hatte gegen die Anlage geklagt, weil er Störungen des Gerätes befürchtete. Das Gericht stellte fest, dass es „keinen zu beanstandenden Sachmangel“ gibt, wenn die Grenzwerte eingehalten werden, so die telefonische Rechtsberatung der Deutschen Anwaltshotline ([www.anwaltshotline.de](http://www.anwaltshotline.de)).

**Quelle:**

Ärztezeitung vom 09.06.2006

### Messergebnisse aus Thüringen liegen jetzt vor

Die im Land Thüringen an 50 Orten in 11 Kommunen vorgenommenen Messungen von Hochfrequenzstrahlung, vom Informationszentrum Mobilfunk (IZMF) beim TÜV-Nord in Auftrag gegeben, ergaben Werte, die „allesamt weit unter den gesetzlich erlaubten Grenzwerten liegen“. Der höchste gemessene Wert lag danach bei 1,5 % des „erlaubten Rahmens“.

Die Messungen zeigten auch, dass die Feldstärken in geringem Abstand zum Sender manchmal niedriger sein können als in größerer Entfernung, was mit den Eigenschaften der Hochfrequenzstrahlung zusammenhängt.

Das IZMF ist ein eingetragener Verein der Mobilfunkbetreiber.

Die Einzelheiten kann man sich herunterladen unter

[www.izmf.de](http://www.izmf.de)

### Neuer Bericht der Bundesregierung über Forschungsergebnisse und –vorhaben zu Mobilfunk

Darin wird der Stand der Projekte und, soweit sie abgeschlossen sind, deren Ergebnisse dargelegt. Auf der Grundlage der Forschungsergebnisse soll ermittelt werden, „ob die geltenden Grenzwerte der 26. BImSchV dem Vorsorgeprinzip genügen und die Bevölkerung ausreichend vor elektromagnetischen Feldern schützen (BMU).“

**Quelle:**

Deutscher Bundestag, Drucksache 16/1791 vom 06.06.2006

## Was ist eigentlich ...

### ... der SAR-Wert?

Der SAR-Wert (spezifische Absorptionsrate) ist ein Maß für die in Lebewesen oder Gegenstände eingedrungene elektromagnetische Strahlung. Die Einheit dafür ist Watt pro Kilogramm Körpergewebe (W/kg). Die Eindringtiefe hängt von der Wellenlänge und der Beschaffenheit des Materials ab. Er gibt also an, wie viel im Körpergewebe oder von anderen Materialien aufgenommen (absorbiert) wird. Strahlung, die in Materie eindringt, kann dort Auswirkungen haben. Die bekannteste Wirkung ist z. B. die Erzeugung von Wärme (thermischer Effekt). Dieser Effekt wird beim Mikrowellenherd ausgenutzt. Neben dem thermischen Effekt gibt es die athermischen Effekte, die bei Strahlungsdichten unterhalb der so genannten thermischen Schwelle auftreten. Diese Effekte sind z. B. Radikalbildung, Veränderung von Eigenschaften der Zellmembranen und der Hirnströme (EEG).

Die Strahlung verteilt sich in Körpergewebe nicht gleichmäßig, denn jede Gewebeart hat eine andere Absorptionsfähigkeit. Stark wasserhaltiges Gewebe absorbiert stärker als wasserarmes. Zudem werden die Strahlen an Organgrenzen gebeugt oder reflektiert, so dass es einerseits Bereiche gibt, in denen eine geringere Strahlungsdichte vorhanden ist, und andererseits kann es zu „hot spots“ kommen.

Handys müssen so konstruiert werden, dass sie einen Grenzwert von 2 W/kg, gemittelt über 10 g Körpergewebe, bei maximaler Leistung einhalten. Das Messverfahren dafür ist genau festgelegt. Überprüft wird die Einhaltung des Grenzwertes an einem mit Flüssigkeit gefüllten Kunstkopf, der die Verhältnisse im menschlichen Kopf darstellen soll. Natürlich kann ein Kopf aus Kunststoff nicht die wahren Verhältnisse am lebendigen Körper repräsentieren.

Beim Telefonieren mit dem Handy wird meistens der Grenzwert unterschritten, weil das Gerät nur selten mit maximaler Leistung sendet, dank der automatischen Leistungsregelung. Trotzdem kann es bei langen Telefongesprächen zur Erwärmung des Gewebes am Kopf kommen.

Die heute auf dem Markt angebotenen Handys unterscheiden sich stark bezüglich der SAR-Werte. Darauf sollte man beim Kauf achten. Informationen dazu bekommt man z. B. unter [www.handywerte.de](http://www.handywerte.de)

### Impressum – ElektrosmogReport im Strahlentelex

Erscheinungsweise: monatlich im Abonnement mit dem Strahlentelex **Verlag und Bezug:** Thomas Dersee, Strahlentelex, Waldstraße 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030/435 28 40, Fax: 030-64 32 91 67. [www.elektrosmogreport.de](http://www.elektrosmogreport.de), E-Mail: [strahlen-telex@t-online.de](mailto:strahlen-telex@t-online.de). **Jahresabo:** 64 Euro.

**Redaktion:**

Dipl.-Biol. Isabel Wilke (V. i. S. d. P.), KATALYSE-Institut für angewandte Umweltforschung e. V., Köln

Beiträge von Gastautoren geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

**Kontakt:** KATALYSE e.V., Abteilung Elektrosmog

Volksgartenstr. 34, 50677 Köln

☎ 0221/94 40 48-0, Fax 94 40 48-9, E-Mail: [emf@katalyse.de](mailto:emf@katalyse.de)

[www.katalyse.de](http://www.katalyse.de), [www.umweltjournal.de](http://www.umweltjournal.de)